

**BiBi
BLOCKSBERG™**

Theo Schwartz

Bibi braucht Hilfe



KIDDINX



Zwei Hexen haben viel vor

„Mami, wo ist denn der Handmixer zum Teigrühren?“

Mit lautem Geklapper durchwühlte Bibi die Schubladen und Fächer des Küchenschanks.

„Da, wo er immer liegt“, erklärte Barbara Blocksberg ruhig. „In der untersten Schublade.“

Bibi öffnete sie. „Ah, ja. Und die zwei Rührstäbe?“

„Die liegen daneben.“

„Was ist denn wieder los heute Morgen?“, ließ sich Bernhards Stimme vom Esstisch her vernehmen. „Kann man nicht mal in Ruhe Kaffee trinken und seine Zeitung lesen?“

„Dein Vater hat recht, Bibi“, sagte Barbara. „Du kannst die Sachen auch noch nach dem Frühstück zusammensuchen.“

„Na gut.“ Bibi setzte sich wieder an den Tisch. „Aber ich darf nichts vergessen. Hast du noch genügend Mehl, Mami?“

„Natürlich.“ Barbara seufzte. „Bibi, du weißt doch bereits seit einer Woche, was heute auf dich zukommt.“

„Ja, schon“, lenkte Bibi ein. „Aber ich habe erst gestern mit Marita und Moni ausgemacht, dass wir Kuchen backen.“

„Ich geb's auf.“ Bernhard legte seine Zeitung zur Seite. „Also, Töchterchen, warum

backt ihr Kuchen? Hat jemand Geburtstag?“

„Aber Papi! Heute ist doch unser Aktionstag in der Schule!“

„Soso.“

„Bibis Schule muss mal wieder renoviert werden, Bernhard“, erklärte seine Frau. „Aber es fehlt wie immer das Geld.“

„Und deshalb haben sich alle was ausgedacht“, fügte Bibi hinzu. „Moni, Marita und ich backen verschiedene Kuchen und verkaufen sie stückweise.“

„Aha“, meinte Bernhard. „Und an wen?“

„Na, an uns, die Eltern“, erklärte Barbara geduldig.

„Genau!“ Bibi nickte. „Und deshalb müssen alle kommen!“

„Wir Eltern sollen für die Renovierung der Schule bezahlen?“ Bernhard runzelte

verärgert die Stirn. „Das ist doch Sache der Stadt!“

„Ach, Bernhard! Du kennst doch unseren Bürgermeister.“

„Die Stadtkasse ist leer!“, äffte Bibi ihn mit brummiger Stimme nach.

„Genau“, sagte Barbara. „Und da ist es doch toll, dass die Schüler selbst etwas auf die Beine stellen.“

Bernhard Blocksberg schüttelte ungläubig den Kopf. „Unfassbare Zustände sind das.“

„Ach was, das macht doch Spaß“, sagte Bibi vergnügt. „Gleich in der ersten Stunde geht’s los!“

„Ich kann erst *nach* der Arbeit“, sagte Bernhard trocken.

„Klar, Papi. Hauptsache, Mami ist pünktlich.“

„Tja ...“, Barbara war die Situation sichtlich unangenehm, „leider ist mir da etwas dazwischengekommen. Eben kam eine Nachricht von Mania: Ich muss zu einem dringenden Hexentreffen.“

„Was?!“, rief Bibi. „Das kann nicht sein!“

„Leider doch. Das Treffen ist ganz überraschend einberufen worden. Es muss was Wichtiges sein.“

„Kannst du nicht schwänzen?“, fragte Bibi.

„Sag doch, dass du krank bist.“

„Das will ich nicht gehört haben!“, entgegnete Barbara streng.

Bibi seufzte. „Ja, schon gut.“